

Mehr Demokratie beim Wählen

Mehr Einfluss für Bürgerinnen und Bürger

Ist dieses Wahlverfahren nicht viel zu kompliziert?

In fast allen Bundesländern wird mit mehreren Stimmen gewählt. In München haben die Wählerinnen und Wähler insgesamt 80 Stimmen zu vergeben. Was in Bayern geht, sollte auch in Berlin möglich sein.

Muss ich mich jetzt über alle Kandidierenden informieren?

Wenn Sie die Personen auf den Listen nicht kennen, können Sie einfach die Partei wählen. Die Stimme verliert dadurch nicht an Gewicht. Außerdem soll unser Wahlsystem ja gerade die Bekanntheit der sich zur Wahl stellenden Personen erhöhen. Wenn die Wählerinnen und Wähler mehr mitentscheiden können, werden sich die Kandidierenden auch stärker um ihre Gunst bemühen müssen.

Kommen bei einer Senkung der Sperrklausel nicht Rechtsradikale ins Parlament?

Solange eine Partei nicht verboten ist, muss sie auch gemäß ihrem Stimmenanteil im Parlament vertreten sein. Sperrklauseln treffen nicht nur rechtsradikale, sondern alle Parteien. Um weiterhin eine vernünftige Regierungsbildung zu ermöglichen, fordern wir für die Landesebene eine moderate Absenkung der Sperrklausel auf drei Prozent.

Unterschreiben Sie!

Mit Ihrer Unterschrift verhelfen Sie Berlin zu einem demokratischeren Wahlrecht. Jede Unterschrift zählt!

Sammeln Sie Unterschriften!

Wir freuen uns über jede Unterstützung, denn 20.000 Unterschriften sammeln sich nicht von selbst. Auch zwei oder drei Unterschriften sind uns eine Hilfe. Unterschriftenlisten gibt es unter www.besseres-wahlrecht.de zum Download.

Bitte spenden Sie für ein neues Wahlrecht!

Mehr Demokratie e.V. - Kto. 411 002 00
GLS Gemeinschaftsbank - BLZ 430 609 67

Wir fordern mehr Demokratie beim Wählen:

AGFG • Anti-Diskriminierungsbüro • Berliner Mietergemeinschaft • Berliner Mieterverein • Bewegung für soziale Dreigliederung • BI buerger-entscheiden.de • BI Stuttgarter Platz • BI Westtangente • BTBTM • Bürgerverein Berolina • BUNDjugend • Bund der Steuerzahler • DGB Jugend • DIDF • DITIB • DIE GRAUEN • Grüne Jugend • Humanistische Union • Humanwirtschaftspartei • Ich will wählen • IG Metall Jugend • Indische Solidaritätsaktion • JungdemokratInnen/Junge Linke • Junge HumanistInnen • Junge Liberale (nur Volksbegehren) • Landeschülervertretung • Liga zur Verteidigung der Menschenrechte im Iran • linksjugend [solid] • Mehr Demokratie • ödp • Piratenpartei • Tierschutzpartei • Türkischer Bund • Unabhängige Bürgerpolitik • Wählergemeinschaft „Wir in Reinickendorf“
Einzelunterstützer: Aydin Akin • Thilo Bode • Peter Grottian • Dieter Rucht • Franz Schulz • Hans-Christian Ströbele
Unterstützer der Volksinitiative:
DIE LINKE. • Jusos • Bündnis 90/Die Grünen

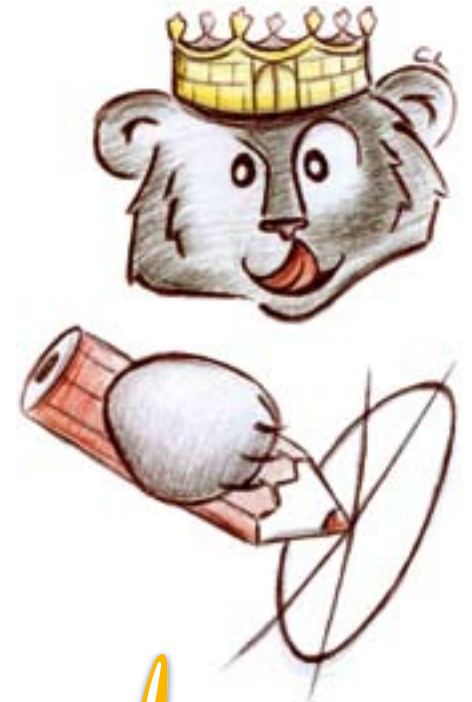
Bisher haben Sie bei den Wahlen in Berlin ausgesprochen wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten. Mit Ihren zwei Stimmen haben Sie kaum Einfluss darauf, durch welche Personen Sie im Parlament vertreten werden. Parteien stellen starre Listen auf, die von den Wählerinnen und Wählern nicht verändert werden können und in den Wahlkreisen stehen die Gewinner meistens schon vor der Wahl fest. Außerdem fallen bei jeder Wahl zahlreiche Stimmen unter den Tisch. Bestimmte Gruppen sind von vornherein vom Wahlrecht ausgeschlossen: Viele Menschen ohne deutschen Pass leben seit langer Zeit in Berlin, besitzen jedoch keinerlei Mitbestimmungsrechte.

Das soll sich ändern. Das Bündnis **Mehr Demokratie beim Wählen** fordert ein demokratischeres Wahlrecht für Berlin. Mit unserer Kampagne möchten wir drei Ziele erreichen:

- ✓ Mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten
- ✓ Weniger verlorene Stimmen
- ✓ Mehr Wahlberechtigte

Unsere Forderungen wollen wir mit einem Volksbegehren und einer Volksinitiative durchsetzen. Für beide Verfahren müssen in einem ersten Schritt 20.000 Unterschriften gesammelt werden.

Geben Sie sich selbst mehr Einflussmöglichkeiten! Unterschreiben auch Sie für ein besseres Wahlrecht für Berlin!



**MEHR
DEMOKRATIE
BEIM
WÄHLEN**



Bündnis Mehr Demokratie beim Wählen

c/o Mehr Demokratie e.V.
Greifswalder Straße 4 | 10405 Berlin

Fon 030-420 823-70 | Fax -80
info@besseres-wahlrecht.de
www.besseres-wahlrecht.de



Das Volksbegehren

Damit die Berlinerinnen und Berliner selbst über die Änderung des Berliner Wahlrechts verbindlich abstimmen können, müssen wir in einem ersten Schritt 20.000 Unterschriften sammeln. Dann folgt im zweiten Schritt das Volksbegehren, das von mindestens 170.000 Berliner Wahlberechtigten unterstützt werden muss.

Fünf Parteistimmen

Immer mehr Wählerinnen und Wähler fällt es schwer, sich bei der Wahl auf eine einzige Partei festzulegen. Manche würden mit ihrer Stimme gern eine Koalition wählen.

Unser Vorschlag: Sie bekommen fünf Parteistimmen, die Sie frei auf die Parteien verteilen können. Wer nur eine Partei unterstützen möchte, gibt ihr alle fünf Parteistimmen.

Veränderbare Parteilisten

Bisher müssen Wählerinnen und Wähler bei der Wahl die Kandidierenden akzeptieren, die sie von den Parteien vorgeschickt bekommen.

Unser Vorschlag: Sie können die Kandidatenreihenfolge der von Ihnen gewählten Parteilisten verändern, indem Sie diese durchnummerieren und so eine Rangfolge Ihrer Wahl erstellen.

Mehrmandatswahlkreise

Da nur eine Person pro Wahlkreis gewählt wird, vertreten die Wahlkreisabgeordneten zur Zeit nur zwischen 28 % und 44 % der Wählerinnen und Wähler ihres Wahlkreises.

Unser Vorschlag: Wir wollen Mehrmandatswahlkreise einführen, in denen mehrere Abgeordnete gewählt werden. Auch die Wählerinnen und Wähler der zweitstärksten, meist auch jene der drittstärksten Partei haben dann eine Ansprechperson in ihrem Wahlkreis. Somit werden in den Wahlkreisen mindestens 75 % der Wählerinnen und Wähler vertreten.

Ersatzstimme

Aufgrund der 5%-Hürde auf Landesebene bzw. der 3%-Hürde auf Bezirksebene fallen bei jeder Wahl zahlreiche Stimmen unter den Tisch. In Berlin waren es bei der letzten Abgeordnetenhauswahl rund 190.000 Stimmen.

Unser Vorschlag: Sie erhalten eine Ersatzstimme, mit der Sie eine Partei kennzeichnen, der Ihre Stimmen zu Gute kommen sollen, falls Ihre eigentlich bevorzugten Parteien an der Hürde scheitern. Ihre Stimmen gehen somit nicht mehr verloren.

Die Volksinitiative

Wir müssen 20.000 Unterschriften sammeln, damit unsere Vorschläge dem Abgeordnetenhaus zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Senkung der Sperrklausel

Die Sperrklauseln auf Bezirks- und Landesebene führen bei jeder Wahl dazu, dass zahlreiche Wählerinnen und Wähler im Parlament nicht vertreten werden.

Unser Vorschlag: Damit insgesamt mehr Stimmen berücksichtigt werden, fordern wir die Absenkung der 5%-Hürde auf 3% auf Landesebene und die Streichung der 3%-Hürde auf Bezirksebene.

Ausländerwahlrecht

Alle Menschen, die in Berlin leben, sind von den politischen Entscheidungen betroffen. Aber längst nicht alle Betroffenen dürfen auch mitentscheiden.

Unser Vorschlag: Menschen ohne deutschen Pass, die seit mindestens 5 Jahren in Deutschland leben, sollen das Kommunal- und Landeswahlrecht erhalten.

Senkung des aktiven Wahlalters

Zur Zeit dürfen Jugendliche ab 16 Jahren nur an der Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung teilnehmen. Dadurch wird eine große Gruppe mündiger Bürgerinnen und Bürger von der politischen Mitbestimmung über Landesthemen ausgeschlossen.

Unser Vorschlag: Analog zur BVV-Wahl sollen 16- und 17-Jährige auch das Abgeordnetenhaus wählen können.

Weitere Informationen unter:
www.besseres-wahlrecht.de

